

Wien, am 15.02.2024

Protokoll

zur 7. Bundesliga Ausschuss Sitzung

am 15.02.2024, um 19:00 Uhr

zur Onlinesitzung

Anwesende: Tarek Al-Samhoury, Walter Windischbauer, Günther Renner, Franz Felber,
Helmut Jäger, Ernst Promberger, Eduard Herzog.

Entschuldigte: Wolfgang Gotschke, Stefan Fegerl, Jarek Kolodziejczyk.

1 Begrüßung

Al-Samhoury begrüßt die Teilnehmer und informiert, dass die Sitzung zu Protokollzwecke aufgenommen wird. Keine Einwände.

2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 06.12.2023 wird genehmigt.

3 Genehmigung der Tagesordnung

Al-Samhoury stellt den Antrag zur Genehmigung der Tagesordnung – keine Einwände

4 Bericht des Vorsitzenden

Al-Samhoury berichtet, dass es eine lange und intensive Sitzung mit dem ÖTTV gemeinsam gegeben hat. Thema war die Bundesliga Vereinbarung. Anwesend war neben dem kompletten ÖTTV Vorstand auch die Vertreter der Bundesliga (Günther Renner, Walter Windischbauer, Tarek Al-Samhoury). Es war aus Sicht von Al-Samhoury letztendlich ein guter Termin. Am Ende des Tages wurde ein Konsens gefunden, denn man hat die Zugeständnisse vom ÖTTV erhalten, dass sich die Bundesliga im Rahmen der Geschäftsordnung der Bundesliga bzw den ÖTTV Satzungen frei bewegen kann.

Weiters berichtet Al-Samhoury, dass dieser Weg sehr hart war, allerdings versteht Al-Samhoury nicht, warum es so viele Konflikte geben musste. Die jüngsten internationalen

Erfolge unserer Europacup Vertreter zb. Wr. Neustadt oder Linz AG Froschberg haben sehr viel Freude bereitet, man ist sehr stolz, wie die österr. Bundesliga Vereine Österreich in Europa und auch in der Welt präsentieren. Al-Samhoury merkt an, dass er als Tischtennis Fan, als Tischtennis Funktionär und Tischtennis Spieler das Herz dabei aufgeht, wenn es solche Erfolge geht.

Al-Samhoury bittet Walter Windischbauer um eine kurze Zusammenfassung der Sitzung mit dem ÖTTV:

5 Berichte der Mitglieder

Walter Windischbauer berichtet, dass man mit dem Budget von 2023/24 begonnen hat und das man sich relativ schnell einig geworden ist. Man hat einen Budget Entwurf vorgelegt und man war sich in fast allen Punkten einig. Wo man sich nicht einig war, war das bekannte „ORF Geld“, wobei der ORF den Vertrag mit 50 % ÖTTV und 50% Bundesliga bewertet hat. Das bedeutet, dass der Bundesliga 12.000 Euro zugesprochen werden. Bei der Pressearbeit hat Miguel Daxner bekannt gegeben, dass er die Pressearbeit für den ÖTTV bis nach der Europameisterschaft noch weiter machen werde, für die Bundesliga nur noch stark eingeschränkt.

Des weiteren wurden die Personalkosten von Miller und Neuwirth in diesem Jahr mit 20.000 Euro bewertet, allerdings für die nächste Saison wird diese Arbeit mit 10.000 Euro bewertet. Man hat dem ÖTTV einige Zugeständnisse machen müssen, allerdings hat der ÖTTV der Bundesliga ebenfalls verschiedene Zugeständnisse gemacht. Auch der Play Fair Code wurde geteilt, sodass die Kosten zu gleichen Anteilen von ÖTTV und Bundesliga bezahlt werden. (insgesamt 6000 Euro)

Komplizierter war es bezüglich der Bewertung des Überschusses der letzten 2 Saisonen, wobei man sich auf einen Überschuss mit 40.000 Euro zugunsten der Bundesliga einigen konnte.

Walter Windischbauer schlägt vor, die Vereinbarung auch Franz Felber vom Herren Ausschuss zu übersenden.

Es war teilweise sehr hitzig, allerdings konnte man sich in einer über 4 stündigen Sitzung praktisch alle Diskussionspunkte aus der Welt schaffen.

Eduard Herzog fragt nach der genauen Laufzeit des Vertrages.

Walter Windischbauer antwortet, dass es eine lange angelegte Vereinbarung ist, wobei es aber für beide Vertragspartner eine Kündigungsmöglichkeit gibt.

Al-Samhoury merkt an, dass das der Meilenstein ist, dass die Bundesliga völlige Gestaltungsfreiheit – im Rahmen der ÖTTV Satzungen – hat.

Walter Windischbauer merkt an, dass es noch eine strittige Situation bezüglich des Honorars von Al-Samhoury gibt, da er für die Monate März, April, Mai nicht entlohnt worden ist. Windischbauer merkt aber an, dass die Arbeitsleistung gegeben ist, und der ÖTTV diese Monate nicht entschädigen möchte. Aber Präsident Gotschke hat in der Sitzung mit der Bundesliga verlautbart, dass wenn der Bundesliga Ausschuss sich einig ist, kann die Bundesliga den BL- Vorsitzenden auszahlen.

Walter Windischbauer regt daher an, diese Monate aus zu zahlen, da die Arbeitsleistung gegeben war.

Eduard Herzog regt an, dass alles im rechtlichen Rahmen erfolgen sollte, es gibt ja auch einen Werksvertrag.

Helmut Jäger merkt an, dass dazumal die Mehrheit der Meinung der Landespräsidenten war, dass die Arbeit des Vorsitzenden ehrenamtlich zu erfolgen hat. Man hat sich aber in der Zwischenzeit etwas gedreht, allerdings hält er nichts von einer Auszahlung der 3 Monate, mische sich aber da nicht in die Bundesliga ein, weil es ohnedies das Budget der Bundesliga ist. Außerdem hat vor allem in der Anfangszeit Mathias Neuwirth den BL Vorsitzenden geholfen.

Walter Windischbauer merkt an, dass man sich einen Auszahlungstitel einfallen lassen werde und stellt daher den Antrag, dass der BL Vorsitzende die Monate März April Mai bezahlt werden soll.

Ernst Promberger merkt an, dass die Bundesliga das problemlos ausbezahlen kann, sofern der BL-Vorsitzende eine Rechnung stellt. Er schlägt für die 3 Monate einen Betrag in Höhe von etwa 3000 Euro vor.

Al-Samhoury bittet, den Antrag von Windischbauer abzustimmen.

Keine Gegenstimmen, kein Veto, somit ist der Antrag einstimmig angenommen worden.

Günther Renner berichtet ebenfalls von der Sitzung, dass man vor allem sehr sachlich und konstruktiv in die Sitzung reingehen wollte. Durch diese ganzen Anspannungen im Vorfeld war die Stimmung sehr aufgeheizt. Man hat aber im Vorfeld mit sehr vielen Vereinen gesprochen und man hat sich mit dem ÖTTV gut geeinigt, sodass am Ende alle zufrieden sind.

Franz Felber bedankt sich bei Walter Windischbauer für die genaue Zusammenfassung. Franz Felber ist froh, dass endlich Ruhe eingekehrt ist und der Sport wieder im Vordergrund steht.

Des weiteren berichtet Franz Felber, dass er momentan keinen Stellvertreter hat, da ja Martin Doppler zurück getreten ist.

Franz Felber merkt an, dass sich einige Vereine an Ihn heran getreten sind, dass momentan einige Vereine mit sehr vielen Legionären spielen und die österreichischen Spieler damit zu kurz kommen.

Al-Samhoury merkt an, dass es „Fluch und Segen“ zu gleich ist – durch die grösseren Kader gibt es mehr Variationsmöglichkeiten und es werden weniger BL-Matches verschoben, aber die österreichischen Spieler bekommen so schwieriger Plätze.

Helmut Jäger merkt an, dass er es das nicht für eine gute Entwicklung hält, wenn kaum mehr Österreicher zum Zug kommen können, aufgrund der Legionärsflut.

Franz Felber merkt an, ob man hier nicht eine Punkteregelung treffen könnte, oder evtl mit ETTU Beschränkung die Liga versehen sollte.

Al-Samhoury merkt an, dass das ein Thema für die Bundesliga Vollversammlung ist, und man sollte die Vereine in die Diskussion mit ein beziehen.

Helmut Jäger merkt an, ob man nicht in Richtung Nachwuchsregelung im unteren Play OFF gehen könnte.

Günther Renner merkt an, dass man das jetzt nicht diskutieren kann. Da müsste man im Vorfeld eine Diskussions Gruppe installieren bzw bei der Bundesliga Vollversammlung diskutieren. Man müsse das ganze Thema von Grund auf neu diskutieren.

Walter Windischbauer merkt an, dass Franz Felber ein sehr interessantes Thema aufgegriffen hat, man aber in die laufende Saison ohne dies nicht einwirken kann, Man müsse das in der Bundesliga Vollversammlung diskutieren.

Al-Samhoury merkt an, dass 2 Herzen in ihm schlagen würden; einerseits wünsche man sich mehr Österreicher in der Liga, allerdings ist das Spielniveau sehr hoch ist. Das sollte eine Motivation für die österr. Nachwuchsspieler sein, in dieser Liga Fuss zu fassen. Aber man sollte das in der Bundesliga Vollversammlung diskutieren.

Franz Felber merkt an, dass Kuchl Signale setzt, freiwillig in die 2.BL absteigen zu wollen und stellt die Frage, wie sich die 1.BL OP zusammen setzten wird.

Al-Samhoury merkt an, dass man abwarten müsse, welche Vereine welche Wünsche äussern werden. Man hat ohne dies die Bundesliga Bestimmungen, die klar aussprechen, wie man im Fall der Fälle vor zu gehen hat.

Walter Windischbauer merkt an, dass beide Bereichsleiter Stellvertreter zurück getreten sind, und man sollte möglichst rasch Ersatz finden.

Al-Samhoury merkt an, dass des ohnedies Kandidaten gibt, die beim Punkt Anträge behandelt werden.

Günther Renner merkt an, dass es eine Damen Ausschuss Sitzung gegeben hat, wo man die äusserst komplizierte Terminsituation besprochen und beschlossen hat.

Al-Samhoury merkt an, dass genau zum Herren Final Termin ein WTT Grand Smash Termin angesetzt worden ist. Man müsse sich überlegen, wie man mit dieser Situation umgehen sollte, da der Finaltermin bereits mit dem ORF abgesprochen worden ist.

Ernst Promberger merkt an, dass wahrscheinlich Andreas Levenko das Turnier spielen möchte. Er fragt an, ob Martin Doppler jetzt noch im Ausschuss vertreten ist oder nicht?

Ernst Jäger merkt an, dass Martin Doppler offenbar die Rücktritte vertauscht hat, als Youth Talente scout ist er nach der Kündigung doch wieder tätig.

6 Bundesliga Bestimmungen 2024/2025

Al-Samhoury merkt an, dass einige Punkte bei der Bundesliga Vollversammlung beschlossen worden sind und diese werden in die neue Bundesliga Bestimmungen eingearbeitet.

Einen Punkt möchte Al-Samhoury ansprechen, dass der Punkt bzgl der Verpflichtung vom Einsatz von min. 2 ETTU Spielerinnen eingearbeitet wird, da man dieses im Vorjahr verabsäumt hat.

Günther Renner merkt an, dass dies stimmt und man dieses Jahr korrigieren muss.

Walter Windischbauer merkt an, dass dann Olympic Wien nicht mehr mit 3 Ägypterinnen spielen kann.

Des Weiteren wurde eine Thematik bei der Bundesliga Vollversammlung besprochen, dass aufgrund der Nachwuchsregelung einige Probleme entstanden sind. Einerseits gibt es ein aktuelles Beispiel, dass bei Sierndorf der Nachwuchsspieler sich so schwer verletzt hat, sodass der mehrere Monate nicht eingesetzt werden konnte. Ein zweites Problem ist, dass aufgrund der vielen WTT Turniere viele Nachwuchsspieler den Vereinen nicht für die Bundesliga zur Verfügung stehen.

Deswegen wurde besprochen, dass der BL-Ausschuss eine Lösung für dieses Problem finden soll und schlägt daher folgenden Änderungstext in den Bundesliga Bestimmungen 2024/2025 vor:

Steht der Nachwuchsspieler durch eine Einberufung durch den ÖTTV (100% Kostenübernahme ÖTTV) oder aufgrund einer längeren Verletzungspause (min 3 Monate, österr. Ärztliches Attest) dem Verein nicht zur Verfügung, so kann der betroffene Verein den Nachwuchsspieler durch jeden anderen Spieler, der zum Zeitpunkt der Kadernennung weniger RC Punkte besitzt, wie der ausgefallene Nachwuchsspieler.

Al-Samhoury merkt an, dass das eine sehr gute Lösung wäre, damit man den Nachwuchsspielern die Möglichkeit gibt, bei der WTT Youth Tour mit zu spielen.

Eduard Herzog merkt an, falls es einen 2ten Nachwuchsspieler im Verein gibt, sollte vorrangig dieser eingesetzt werden.

Günther Renner merkt an, dass er auch findet, dass zuerst der 2te Nachwuchsspieler eingesetzt werden sollte.

Walter Windischbauer merkt an, dass es viele Vereine gibt, die froh sind, überhaupt einen Nachwuchsspieler zu haben.

Mathias Neuwrith merkt an, dass man den Text ergänzen kann/soll; „...sofern kein anderer Nachwuchsspieler zur Verfügung steht“ Man sollte aber auch den Stichtag der RC Punkte definieren.

Franz Felber merkt an, dass er auch der Meinung ist, dass vorrangig der 2te Nachwuchsspieler eingesetzt werden soll. Weiters fragt Franz Felber, wann der Stichtag der RC Rangliste sein soll.

Ernst Promberger schlägt vor, immer die aktuelle RC Rangliste zu verwenden.

Helmut Jäger merkt an, dass wenn man die aktuellen RC Punkte nimmt, dass er nicht spielberechtigt ist, weil der Spieler womöglich mehr Punkte als der zu ersetzende Spieler hat.

Eduard Herzog stimmt Helmut Jäger zu, dass man max 2 im Jahr einen RC Punktwert her nimmt.

Ernst Promberger merkt an, dass man damit leben kann, wenn man 2 Stichtage hernehmen kann.

Walter Windischbauer schlägt vor, dass man 2 Stichtage nehmen soll. 15.8. und 11.1.

Al-Samhoury bittet Windischbauer, den Antrag neu zu formulieren.

Windischbauer: ... steht der Nachwuchsspieler wegen einer offiziellen ÖTTV Einberufung (100% Kostenersatz durch ÖTTV) nicht zur Verfügung, oder ist langfristig für min 3 Monate verletzt, so kann er durch jeden anderen Kaderspieler des Vereins ersetzt werden, der zu den

Stichtagen 15.8. sowie 11.1. weniger RC Punkte aufweist, wie dieser Nachwuchsspieler hat. Sollte in der Kadermeldung ein Nachwuchsspieler aufscheinen, der um 100 Punkte weniger RC Punkte hat als der zu ersetzende Nachwuchsspieler, ist dieser ein zu setzten.

Der Antrag wird einstimmig ohne Gegenstimme angenommen.

Mathias Neuwirth merkt an, dass der Punkt 9.1. gestrichen werden soll, weil dieser zur Verwirrung Sorge und diese Regelung ohne dies in den ÖTTV Satzungen geregelt ist.

Al-Samhoury merkt an, dass man diesen Punkt streichen wird.

7 Bundesliga Cup Nachbesprechung

Al-Samhoury merkt an, dass man im Jänner den Bundesliga Cup in Linz ausgetragen hat. Im Vorfeld gab es grosse Termin und Hallenprobleme, und er ist Günther Renner sehr dankbar, dass Linz als Austragungsort eingesprungen ist.

Man hat erstmalig in der österreichischen Tischtennis Geschichte auf 3 online Plattformen gestreamt (Tiktok, Youtube, Laola1) und es gab in den Finalspielen bei Herren und Damen eine ORF Live Übertragung. Gerade beim Herren Finale gab es eine sehr hohe Zuschauer Quote (ca 27.000 Zuschauer) It eines ORF Journalisten.

Das Spielniveau war sowohl bei Damen als auch bei den Herren sehr hoch und man konnte den Zuschauern einiges bieten. Es gab auch erstmalig eine Pausenshow.

Günther Renner merkt an, dass man den Cup weiter so kompakt halten sollte; die Spiele waren extrem attraktiv, es war durch und durch eine gelungen Veranstaltung.

Walter Windischbauer merkt an, dass das Spielsystem überdacht werden sollte, aber er sehe das subjektiv, weil sein Verein früh ausgeschieden ist. Zeitgleich war in Deutschland auch das Cup Finale und er sieht neidisch nach Deutschland, wo das Cupfinale 5000 Zuschauer in der Halle anwesend waren. Daher wünsche sich Walter Windischbauer mehr Zuschauer in Linz.

Günther Renner merkt an, dass er sich auch mehr Zuschauer gewünscht hat, allerdings betrifft es praktisch alle Hallensportarten, die mit einem gewaltigem Zuschauerschwund kämpfen müssen.

Al-Samhoury merkt an, dass es zwar kein perfekter Termin war, aber dieser Termin das „geringste Übel war“. Man wollte den Cup eigentlich schon im August spielen, aber es war unmöglich früher zu spielen. Es gab kein freies Wochenende. Die Alternative wäre gewesen, keinen Cup zu spielen. Bezüglich des Zuschauer Interesses muss man sagen, dass die Halle am Samstag sehr gut gefüllt war, am Finaltag hätte es durchaus besser sein können. Man hat aber alles versucht mit Pausenshow, Kill the silence, etc...Zuschauer möchte man immer in die Hallen bekommen, dass ist aber kein exklusives Problem des Cups.

Günther Renner merkt an, im Vergleich das Austria Top12 eine reine Katastrophe war, völlig unwürdig und stimmunglos und für jeden eine Bestrafung, der dort zuschauen musste. Das selbe gilt auch für die österreichischen Staatsmeisterschaften – man bekommt einfach sehr schwierig die Zuschauer in die Hallen. Bei der Damen Champions League bekommt Linz an die 300 Zuschauer in die Halle.

Eduard Herzog merkt an, dass man den Termin rechtzeitig bewerben könne und das ganze müsse wachsen. Die Leute teilen sich das dann ein und gehen dann hin. Man sollte ein Komitee bilden, die sich um diese Dinge kümmern sollte.

Franz Felber merkt an, dass ein fixer Cup Termin ein Traum wäre, aber die TV Zuschauerzahlen sind enorm. Aber Zuschauerschwund ist überall ein Problem seit Corona. Man hat aber mit Kill the silence hat viele aus dem Ausland neugierig gemacht.

Helmut Jäger merkt an, ob man überlegen sollte, weniger zu streamen, damit die Leute mehr in die Halle kommen. Weil beim streamen ist es wesentlich gemütlicher für die Zuschauer, wenn sie es von zuhause anschauen können.

Mathias Neuwirth merkt an, dass es auch positive Beispiele gegeben hat. Zb. Kennelbach und Horn haben bewiesen, dass sie erfolgreiche Veranstaltungen produzieren können. Horn schaltet zb Werbespots im Kino, Kennelbach bewirbt über Gemeinde Kanäle Ihre Veranstaltungen (zb Top12). Voraussetzung ist es aber, dass die Termine wenn möglich sehr früh fest gesetzt werden können.

Günther Renner merkt an, dass das europäische Top12 sich in der Schweiz mittlerweile profiliert hat, und das schon Tradition hat und dort immer viele Zuschauer sind.

Walter Windischbauer merkt an, dass eigentlich am 1.Mai das Herren Finale geplant wäre, aber genau heute ist exakt für diesen Termin ein WTT Grand Smash angesetzt worden. Wie soll man dann eine Veranstaltung bewerben, wenn wir uns mit unseren eigenen Bestimmungen blockieren.

Ernst Promberger merkt an, dass so Veranstaltungen am Land schon lange nicht mehr funktionieren. Wenn 150 Zuschauer kommen, sind wir alle schon happy. Wir sind da sehr weit weg davon, Zuschauerzahlen zu erreichen, die in Relation in Deutschland zu sehen sind.

Al-Samhoury merkt an, dass man nicht aufhören darf, darum zu kämpfen, Leute in die Halle zu bekommen. Aber dieses Problem lässt sich heute nicht lösen.

8 Trainer Ausbildung / Verschiebungsgrund?

Al-Samhoury berichtet, dass es dieses Jahr eine Trainerausbildung gibt, wo auch gleichzeitig eine Bundesliga Runde angesetzt ist. Einer der Vortragenden, Marius Mandl hat den BL Vorsitzenden darum gebeten, dieses Thema auf zu greifen. Al-Samhoury bittet Mathias Neuwirth dazu, etwas dazu zu sagen.

Mathias Neuwirth merkt an, dass es aus ÖTTV Sicht schon sinnvoll wäre, wenn es mehr Trainer mit einer Ausbildung geben sollte, da ausgebildete Trainer „Mangelware“ ist. Aber er verstehe, dass auch die Bundesliga um jeden freien Termin kämpft.

Eduard Herzog fragt, um wie viele Spieler es sich aktuell handelt?

Al-Samhoury merkt an, dass es aktuell um 2 Spieler von St. Veit geht, und der Verein Gumpoldskirchen nicht verschieben möchte.

Walter Windischbauer merkt an, dass er es nicht für sinnvoll erachtet, dass diese Ausbildung ein Verschiebungsgrund sein sollte, da es ohne dies sehr schwierig ist, freie Termin zu finden.

Ernst Promberger merkt an, dass er auch der Meinung ist, dass dies kein Verschiebungsgrund sein sollte, aber er ersucht den BL Ausschuss bei der Termingestaltung Rücksicht auf diese Ausbildung zu nehmen.

Franz Felber ist auch dagegen, dass eine Trainerausbildung ein Verschiebungsgrund ist. In andern Sportarten ist das schließlich auch unüblich.

Eduard Herzog wird das Thema auch mit Marius Mandl besprechen.

Al-Samhoury stellt fest, dass aufgrund der Wortmeldungen die Trainerausbildung nicht in den Verschiebungskatalog aufgenommen wird.

9 Anträge

Al-Samhoury merkt an, dass es mit Andreas Meixner und Marion Human 2 Bewerber für die Stellvertreter Position Herren/Damen Ausschuss Vorsitzender gibt.

Günther Renner befürwortet Marion Human, die viel mit dem Verein in Graz weiter gebracht hat und es sehr sinnvoll ist, wenn auch eine Frau im Damen Ausschuss mitarbeitet.

Al-Samhoury stellt fest, dass bei Kooptierung beider Bewerber diese sich bei der nächsten Bundesliga Vollversammlung einer Wahl stellen müssen.

Helmut Jäger merkt an, dass lt Satzungen die Bundesliga ihre Mitglieder selbst wählen könne.

Walter Windischbauer merkt an, dass das auch von der Geschäftsordnung gedeckt ist.

Helmut Jäger merkt an, dass er als Vertreter der Präsidentenkonferenz bei der möglichen Wahl von Meixner ein Veto einlegen würde, da er mit diesem Vorschlag überhaupt nicht einverstanden ist. Meixner sei ein Integrand, und Jäger hätte ein Problem mit ihm.

Al-Samhoury merkt an, dass lt Geschäftsordnung die Vertreter der Präsidentenkonferenz natürlich ein Veto Recht haben, allerdings fände Al-Samhoury es sehr schade, wenn man jetzt mühsam endlich eine Bundesliga Vereinbarung abgeschlossen hat, damit die Bundesliga eigenständig arbeiten kann, und gleich bei der ersten Bundesliga Ausschuss Sitzung ein potentieller Beschluss blockiert werden würde. Aber Al-Samhoury respektiere natürlich ein Veto.

Ernst Promberger merkt an, dass das eine Bundesliga Geschichte ist und das so nicht sein kann.

Günther Renner merkt an, dass das keine ÖTTV Geschichte ist, sondern eine Bundesliga Geschichte. Meixner wurde von den Vereinen mit überwiegender Mehrheit in den Damen Ausschuss gewählt worden, und es kommt sicher nicht gut an bei den Vereinen, wenn der ÖTTV ein gewähltes Mitglied blockieren würde.

Walter Windischbauer merkt an, dass es von den Bundesliga Bestimmungen gedeckt ist, dass der Bundesliga Ausschuss seine Mitglieder kooptieren darf. Er appelliert aber an Helmut

Jäger, sein Veto neu zu überdenken. Durch die neu abgeschlossene Vereinbarung wurde seitens des ÖTTV signalisiert, dass der Bundesliga Ausschuss eigenständig arbeiten kann. Windischbauer hält es für sehr schade, wenn ein Vertreter der ÖTTV Präsidentenkonferenz diese Kooptierung blockieren würde.

Ernst Promberger findet, wenn das Mitglied vom Bundesliga Ausschuss gewählt wird, sollte das respektiert werden. Promberger fragt Franz Felber, wie er zu Andreas Meixner steht.

Franz Felber merkt an, dass er keine Probleme mit Meixner hat, und man wird sich schon einspielen.

Eduard Herzog merkt an, dass lt Paragraph 8 Absatz 4, dass die Vertreter der Präsidentenkonferenz ein Veto Recht besitzen, und diese müssen im Falle eines Vetos die Präsidentenkonferenz informiert werden.

Helmut Jäger gibt bekannt, dass er das Veto zurück zieht, aber er darauf besteht, dass im Protokoll vermerkt wird, dass er mit dem Vorschlag „Meixner“ nicht einverstanden ist.

Walter Windischbauer bedankt sich dafür, dass Helmut Jäger das Veto zurück zieht.

Al-Samhoury stellt den Antrag, dass Andreas Meixner Herren Bereichsleiter Stellvertreter wird und damit Sitz und Stimme im Bundesliga Ausschuss erhält.

Der Antrag wird einstimmig ohne Gegenstimme angenommen.

Al-Samhoury stellt den Antrag, dass Marion Human Damen Bereichsleiter Stellvertreterin wird und damit Sitz und Stimme im Bundesliga Ausschuss erhält.

Der Antrag wird einstimmig ohne Gegenstimme angenommen.

Al-Samhoury fragt, ob es weitere Anträge gibt.

Helmut Jäger fragt, ob das Bundesliga Budget im BL Ausschuss beschlossen werden muss.

Al-Samhoury merkt an, dass das Budget nicht im BL-Ausschuss beschlossen wird, sondern in der Verantwortung der Bereichsleiter Herren und Damen, Bundesliga Vorsitzender sowie ÖTTV Finanzchef liegt.

Mathias Neuwirth merkt an, dass zumindest der „Soll Ist“ Vergleich offen gelegt werden sollte lt Geschäftsordnung.

Walter Windischbauer merkt an, dass ein Bundesliga Budget für das folgende Sportjahr bis Ende April erstellt werden muss. Aber das sollte jetzt kein Problem, da die Zahlen jetzt eine klare Zuordnung haben.

Al-Samhoury schließt den Punkt Anträge.

10 Allfälliges

Al-Samhoury fragt, ob es allfälliges gibt zum Berichten.

Günther Renner berichtet über die letzte Damen Ausschuss Sitzung, die sehr konstruktiv über die Terminsituation abgelaufen ist. Es wurden alle Termine fixiert und es gab hier keine Gegenstimmen.

Al-Samhoury merkt an, dass er als Gastzuhörer dabei war und er das bestätigen kann. Al-Samhoury merkt an, dass überhaupt die ganze Damen Saison sehr gut über die Bühne laufen würde, und die Bundesliga Vollversammlung das auch gezeigt hat, da Günther Renner mit einer überwiegenden Mehrheit gewählt worden ist.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gegeben hat, bedankt sich Al-Samhoury bei allen Sitzungsteilnehmern für die konstruktive Sitzung schließt daher die Bundesliga Ausschuss Sitzung.

Ende der Sitzung.....21:50 Uhr

Wichtige Beschlüsse

Quelle	Beschluss
2024.02.15	Andreas Meixner wurde zum Herren Bereichsleiter Stv gewählt
	Marin Human wurde zur Damen Bereichsleiter Stv gewählt
	Zusatz zur Nachwuchsregelung „2te Herren Bundesliga“